

„Jede Welt und ihre Bewohner, ein Riesengeschlecht!
 „jede Blume und jedes Laub, mit wimmelnden Heeren
 „kleiner Nationen bepflanzt, — auch diese, die Zwerge!
 „treten als Zeugen der ALLMÄCHT auf! ertheilen dir Ant-
 wort

„auf den ersten Gedanken, der fragt: „Woher?“ und entdecken
 „jenen Quell, aus dem sie alle ihr Wesen geschöpft.
 „Du, in Strömen von tausend mitgetheilten Freuden
 „überfließender Brunn! Herr, der uns Zunge und Sprache
 „Dinge zu nennen, verlieh, die Welt, unendlich geringer,
 „unter dich erniedrigt stehn! O sage den Nahmen
 „sage, wie wag ichs, IHN zu nennen, der hie mir aus Sonnen
 „ohne Zahl entgegen glänzt, wie dort ihn sein Moses
 „sah! im feurigen Busch*) SOUVERÄNE MÄCHTIGKEIT;
 SOUVERÄNE WELT!

„Dieser Schöpfung ganzer Bezirk ist weit, ist unendlich
 „kleiner, verglichen mit dir, als jener, gegen der Schöpfung
 „weitesten Umfang. Wie wenn ich DICH? — die kreisende Seele
 „quält sich unter Begriffen, die zur Gebühr ihr zu groß sind!

„Großes System von allem vollkommen! Mächtige Ursach
 „jeder andern, so mächtig sie ist! Du Quelle von diesen,
 „selbst aus keiner Quelle entsprossen! Einzige Wurzel
 „der Natur, dieser reich befruchteten Pflanze der GOTTSEIT!
 „Jeder Wirkung erster Vater! des großen Geschlechtes
 „dieser unendlichen Reihen; Wer sagt, wo der güldenen Kette
 letztes

*) 2 Mos. 3, 2. folg.